alsdann, wenn der Abgang von Ascariden die Gegenwart dieser Würmer in der Vagina vermuthen läßt.

23) Kalkwasser zum Waschen und Eichelkaffee zweimal des Tages getrunken, sind nützliche Verordnungen gegen diese Beschwerde.

XXXVIII.

Schwangerschaftskränklichkeiten und schwere Geburt.

„Eine Geburtshülfe der Chinesen, die Alles von der Natur und dem lieben Himmel erwartet, und auch bei den europäischen Aerzten des neunzehnten Jahrhunderts Geschmack zu finden scheint, ist nicht diejenige Geburtshülfe, welche dem menschlichen Geschlecht unserer Zeit Noth thut."

W. J. Schmitt.

---

1) Tägliche Morgenspaziergänge bringen den trägen Stuhlgang in Ordnung, erheitern, und gehörenüberhaupt zu den wichtigsten diätetischen Mitteln für Schwangere *); sie können selbst, bei Anlage zu

*) J. F. Zückert Diät der Schwangern ꝛc. Berlin 1767. S. 73.

Fehlgeburten, dazu beitragen, den drohenden Unfall zu verhüten.

2) Das oft die ganze Schwangerschaft hindurch täglich sich erneuernde und entkräftende Erbrechen soll durch öfteres Trinken von kleinen Portionen warmer Kuhmilch gelindert werden *).

3) Andere finden sich in solchen Fällen durch eine Tasse Pfeffermünzthee, oder

4) Ein halbes Glas Malagawein sehr erleichtert.

5) In Fällen, wo die Frauen alles Genossene wieder ausbrachen, haben sie Vanilleeis **) bei sich behalten können, welches selbst zur Hebung des lästigen Uebels beizutragen schien.

6) Andere haben blos von gewürztem Honigkuchen***) gelebt, den der Magen ertrug, während er alles andere wieder ausstieß.

7) Eine Messerspitze voll zerriebener Muskatnuß in einem Eßlöffel voll weißem Wein, stillte ein solches Erbrechen.

8) Ich habe auch mit gutem Erfolg bei heftigem

---

*) Horn's Archiv ꝛc. 1818. Bd. 9. S. 166.

**) Salzb. med. chir. Zeitung. 1815. III. S. 359.

***) Dict. des sc. méd. T. 39. p. 86.

Erbrechen einen Bogen Löschpapier, mit Rum angefeuchtet, auf die Magengegend legen lassen.

9) Ein Täfelchen von Elfenbein*) auf dem Magen zu tragen, indem man es an einer Schnur, die um den Hals geht, befestigt, soll das Erbrechen stillen.

10) Selzerwasser, oder auch das Sodawasser der *Engländer* (ein künstliches kohlensaures Wasser, welches im Aufbrausen *mit Zucker, auch des Wohlgeschmacks halber*, in England häufig getrunken wird) wirken zuweilen vortrefflich gegen das chronische Erbrechen, die Uebelkeit und das Sodbrennen der Schwangern.

11) Süße Orangen zu essen, gegen anhaltendes Erbrechen.

12) Gegen Sodbrennen und saures *Aufstoßen, dem viele Schwangere in den ersten Monaten* unterworfen sind, leistet eine Tasse starke Kalbfleischbouillon mit einem gehäuften Theelöffel voll kohlensaurer Magnesia mehr, als viele andere Arzneyen.

13) Einige Theelöffel voll **Cremor tartari**, unter Wasser verrührt, gewähren gleichfalls große Erleichterung.

---

*) L. Bourgeois Hebammenbuch, 4ter Thl. Frankf. 1626. S. 55.

14) Quitten als Speise wurden vormals schwangeren Frauen sehr empfohlen *).

15) Gegen Verstopfung, welcher Schwangere sehr oft unterworfen sind, trinken die Frauen in hiesiger Gegend Sennesblätterthee mit der Brühe von gekochten Zwetschgen.

16) In Frankreich ungesalzene Kalbfleischbouillon, worin ein Eßlöffel voll Glaubersalz aufgelöst worden.

17) Klystiere von bloßem, lauem Fluß- oder Regenwasser übertreffen aber oft alle die genannten Dinge an Wirksamkeit, und erleichtern die meisten Beschwerden der Schwangern.

18) Das Zahnweh der Schwangern wird am sichersten durch gelinde Salzabführungen gehoben.

19) Urinbeschwerden, wie Harnschneiden, und selbst manche Arten von Harnverhaltung, lindert häufiges Trinken von Mandelmilch; Einreibungen von warmem Baumöl in die Blasengegend; Klystiere; und Fomentationen der Geschlechtstheile mit Tüchern, die in warmen Kamillenthee getaucht sind.

---

*) Leonh. Fuchs New Kreuterbuch. Basel 1543. Cap. 150. „So die schwangeren Weiber oft Quitten essen, sollen sie sinnreiche und geschickte Kinder gebären."

20) Die Beschwerden beim Harnlassen, welche mit einem starküberhangenden Leibe in Zusammenhang stehen, werden durch eine mit Tragbändern versehene Leibbinde gehoben, die die meisten Frauen im Stande sind, aus Barchent, nebst ähnlichen Tragbändern, selbst zu verfertigen. Schon ein dem Leibe anpassendes Corset, ohne Planchette, gewährt große Erleichterung.

21) Gegen die lästige, schmerzhafte Spannung der Bauchhaut, sowie gegen andere unbestimmte schmerzhafte Empfindungen und ödematose Anschwellungen bei Schwangern, sind Dampfbäder, oder auch gewöhnliche laue Bäder hülfreich. Sie können selbst als Vorbereitung zu einer glücklichen Niederkunft angesehen werden.

22) Bei schmerzhaften Kindesadern der Füße verschaffen sich die Frauen Erleichterung: durch horizontale Lage und gelindes Reiben der aufgetriebenen Adern mit Opodeldoc oder Rum. Das einfache Umlegen einer gewöhnlichen Nabelbinde um den Fuß über den Blutaderkropf ist sehr nützlich.

23) Tägliche Kräuterbäder von Wermuth, Quendel, Krausemünze, Raute und Salbei haben in mehreren Fällen die Kindesadern ganz beseitigt (Jörg).

24) Gegen ödematose Anschwellung der Geburtstheile werden Dunstbäder in Anwendung gebracht. Man stellt nämlich einen Eimer mit heißem Kleyenwasser, dem einige auch Heusaamen oder Kamillen zusetzen, in den Nachtstuhl. Dies gemeine Volksmittel ist sehr zu empfehlen; nur dürfen die Dämpfe nicht zu heiß seyn.

25) Sehr nützlich finde ich in solchen Fällen auch das Auflegen von Flanell oder Kammwolle, mit Mastix oder Zucker durchräuchert.

26) Hysterisches Herzklopfen, öftere Ohnmachten, und andere hysterische Zufälle der Schwangern, werden oft am schnellsten durch ein halbes Glas Malaga, Madera oder Branntwein gehoben.

27) Gegen Anlage zu Blutungen und Abortus: Vermeidung heftiger Körperanstrengungen und häufiger ehelicher Zusammenkünfte, zumal in der Zeit, wo der vorige Umschlag statt fand; Sorge für regelmäßige Stuhlausleerungen durch Diät und Klystiere; beständiges Tragen einer warmen Bauchbinde, oder Unterbeinkleider, und tägliche, mäßige Bewegung in freier Luft.

28) Gegen den habituellen Abortus empfahl Fr.

Hoffmann: täglich Morgens nüchtern ein Stück Brod, in Malaga getaucht, zu essen.

29) Ich habe in solchen Fällen Alaunmolken nützlich gefunden.

30) Eine völlig horizontale Lage und Vermeidung aller, sowohl körperlichen als geistigen Aufregung sind noch wichtige diätetische Maßregeln.

31) Zuweilen diente eine Veränderung der Wohnung und der Himmelsgegend, den habituellen Abortus zu verhüten, wenn andere Mittel nicht im Stande gewesen waren, dies zu bewirken.

32) Bei schweren Geburten hielt man in ältern Zeiten viel auf Erweckung des Niesens *) durch Nieswurz, Pfeffer ꝛc., und auch in neuern Zeiten **) hat man das Mittel wieder empfohlen, und dazu den Schnupftaback oder das Kitzeln mit einer Feder in der Nase benutzt.

33) Die nordamerikanischen Indianer suchen dadurch in schweren Fällen die Geburt zu befördern, daß sie den Weibern Mund und Nase zuhalten ***). Dies

---

*) Hippocrat. Aphor. 35. sect. V.

**) Astruc l'art d'accoucher. p. 125. — van Swieten comment. T. IV. p. 524.

***) B. Rush Med. Inq. I. p. 33.

Verfahren kommt schon in den hippocratischen Aphorismen *), als Mittel, den Abgang der Nachgeburt zu befördern, vor.

34) Bei den Athenienſern war es Sitte, den Schwangern Kohl (**brassica**) **) zu eſſen zu geben, um die Geburt zu erleichtern.

35) Die türkiſchen Frauen nehmen in der Schwangerſchaft häufig Oel ein, in der Abſicht, die Geburt dadurch zu erleichtern, die Geburtsſchmerzen zu mindern ***).

36) Abkochung der Rinde von **Ulmus fulva** „slippery Elm“, zur Zeit der Entbindung zu trinken (Nordamerik. V. M.).

37) Man hat geſehen, daß Geburtswehen, die vergangen waren, durch Lachen wieder erweckt wurden ****).

38) Zu den alten deutſchen Volksmitteln, die noch jetzt bei ſchweren Geburten angewendet werden, gehört das Mutterkorn, zu 5 bis 9 Stück gepulvert und mit Wein eingenommen. Nordamerikaniſche Aerzte haben die Sache, als etwas Neues, übermäßig gerühmt.

---

*) Aph. 49. Sect. V.

**) Th. Bartholini de puerperio veterum. 1676. p. 10.

***) Rush a. a. O. IV. S. 246.

****) Vering pſychiſche Heilk. 1818. Bd. 2.

39) In hiesiger Gegend sind einige Tassen starker Kaffee, oder etwas Wein oder Branntwein, die gewöhnlichen Erweckungsmittel der Wehen.

40) Auch nehmen die Bauerfrauen zuweilen einen Eßlöffel voll zerquetschten Braunkohlsaamen mit Kaffee ein, um dadurch die Geburt zu befördern; oder

41) Ein Glas voll laues, trübes Wasser, worin Hühner-Eyer *hart gesotten* sind.

42) Häufig wird auch mit Bohnen- und Zwiebelschaalen unter den Kreißenden geräuchert,

43) oder: ein Eimer voll heißes Wasser, worin Quendel und Kamillenblumen abgebrüht worden, unter den Geburtsstuhl gestellt;

44) oder ein großer irdener, heiß gemachter Deckel, in Leinwand gehüllt, auf den Leib der Gebärenden gelegt.

45) Der *Missionär* Egede gab den Grönländerinnen einige Tropfen Wachholderöl in schweren Geburtsfällen *).

46) Ein Absud von Wachholderbeeren in Wein, mit Honig vermischt, soll die Geburt befördern **).

---

*) Hans Egede Saabye Tagebuch, gehalten in Grönland. Hamburg 1817. S. 156.

**) Beckher a. a. O. S. 524.

47) In England pflegte man sonst, in den letzten Zeiten der Schwangerschaft, gebratene Feigen essen zu lassen, in der Meinung: daß die Geburt dadurch erleichtert werde *).

48) Gestoßene Lorbeeren, mit Oel angemacht, auf den Nabel zu legen **).

49) Ein passend geformtes Stück Knoblauch in den Mastdarm einzubringen (Englisches V. M. nach S. Merriman).

50) Trockene Lorbeerblätter, die nicht über ein Jahr alt seyn dürfen, zu pulvern, einige Theelöffel voll davon mit Baumöl oder ungarischem Wasser vermischt, auf ein Tuch zu streichen, und auf den Nabel zu legen ***).

51) Warme Fomentationen des Leibes durch ein Stück Flanell, das in eine Abkochung von Kamillenblumen und Mohnköpfen getaucht worden, gegen Krampfwehen.

52) Kalte Fomentationen des Bauches ****).

---

*) Linné Amoenit. acad. Holm. 1749. Vol. I. p. 49.

**) Th. Denman Introd. to the pr. of. midwif. 1801. p. 280.

***) Vogel's neue med. Bibl. Bd. I. S. 268.

****) J. J. a Plenk, Doctrina de morbis sexus feminei 1808. p. 108.

53) Sanftes Reiben des Leibes mit der warmen Hand.

54) Frictionen der Brüste *).

55) Ein warmes Bad und Einreibung von warmem Oel in den Bauch, gehört zu den ältesten Hülfsmitteln bei schweren Geburten **).

56) In Tirol soll man dazu Murmelthierfett benutzen.

57) Die Chinesen brennen auf der linken kleinen Zehe drei Morakegel ab, um die Geburt zu befördern ***).

58) Ein Aufguß auf die Spitzen des gemeinen Beifuß (**Artemisia**) gehört zu den russischen, und

59) Wein, worin Reblaub gesotten, zu den deutschen Volksmitteln ****).

---

*) J. J. a Plenk, Doctrina de morbis sexus feminei 1808. p. 108.

**) Aëtii Contractae ex veterib. med. Tetrabibl. 1549. fol. p. 851. „Quum partus difficultas instat et loci praeclusi manent, praegnans in balneum ducatur“ etc.

***) Med. chir. Zeitung 1822. II. S. 79.

****) Apoteck für den gemeinen Mann, der die Ertzte zu ersuchen, am gut nicht vermögens ꝛc. Nürnb. 1529. 4. Blatt IV.

60) Ebenso ein Aufguß der Poleymünze *).

61) Gegen Krampfwehen: Thee von blauen Kornblumen.

62) Aalleber und Aalgalle, getrocknet und gepulvert, mit Wein eingenommen, ist das Mittel, von welchem Helmont**) sagt, daß es, kaum im Magen angelangt, den Schooß eröffne.

63) Mit faulen Weintrauben oft unter der Frau zu räuchern, soll den Abgang der todten Frucht befördern ***).

64) Durch das Verarbeiten der Wehen in aufrechter Stellung ****) wird oft die Geburt beschleunigt, die, so lange die Kreißende lag, keinen Fortgang hatte.

65) Ein lauwarmes Klystier aus recht dickem Ha-

---

*) Hengstmann a. a. O.

**) Helmont Jus duumvir. p. 247. „Notavi scilicet, stomachum claves uteri gerere.“

***) Scultetus Armamentarium chirurgicum. Amsterd. 1741. p. 323. „Foetus mortui expellendi medicamentum: suffumigium ex uvis putridis a vulva aliquoties de die exceptum, cujus efficaciam admiratus sum Ulmae in honestissima quadam matrona.“

****) Denman Introd. p. 287. „By an erect. position labours have not only been accelerated, but the use of instruments which were before thought necessary, has been avoided.“

ferschleim, mit Oel, Kochsalz, Seife, Puderzucker und ähnlichen Dingen geschärft, soll oft die Geburt noch befördern, wenn diese, bei tiefem Kopfstande, aus Müdigkeit der Vagina und der Bauchpresse, völlig still zu stehen scheint *).

66) Nach dem chinesischen Hebammenbuche **) sind die Hauptmittel, um die Geburt zu befördern: 1) der Schlaf, 2) die Geduld, und 3) die Vorsicht, sich nicht zu früh auf den Stuhl zu setzen.

XXXIX.

Krankheiten der Wöchnerinnen.

„Auch diejenigen, die schon mit dem Gegenstande vertraut sind, möchten vielleicht ihre Rechnung beim Studium dieses Buches finden, weil es immer vortheilhaft ist, jeden Gegenstand aus so vielen Gesichtspuncten wie möglich zu betrachten.".

1) Um den Abgang der verhaltenen Nachgeburt zu befördern, lassen die Hebammen die Frauen

*) Wigand, die Geburt des Menschen. Th. 2. S. 485.

**) Zwei chinesische Abhandlungen über die Geburtshülfe. Herausgeg. von Dr. Rehmann. Peterb. 1810.